

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 10 (1934)  
**Heft:** 51

**Artikel:** Mutti bäckt!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-755027>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

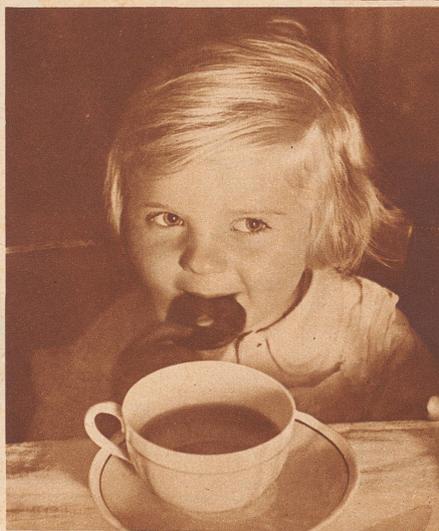
# Mutti bäckt!

AUFNAHMEN SCHULER

Mit viel Kraufwand und Eifer bemächtigt sich die kleine Helferlin der Teigabfälle, um daraus Gebilde nach ihrem Sinn und Geschmack zu formen.



Das Schönste am Backen ist - Fingerabschlecken. Wenn die kleine Helferlin zu bestimmen hätte, dann würde der süße, Teig nicht knusprig und braun backen, sondern man müßte ihn goldgelb und feucht auf den Tisch bringen.



Das Morgenessen am Weihnachtstag mit den «Gutzli», die man «selber» gemacht hat - das ist eine unsägliche Wonne und gehört zur Erhöhung der Weihnachtsfreude.



Dem Backofen entströmt ein ganz verlockender Duft. Mutter und Tochter warten ungeduldig auf das erste «Versucherli».